

## UND WAS GIBT ES NOCH?

- **Die Homepage:** [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de). Hier wird über eine Veranstaltungsdatenbank bundesweit kommuniziert, was vor Ort los ist. Initiativen werden auf diese Weise sichtbar und können sich mit anderen vernetzen. Außerdem gibt es eine mittlerweile umfassende Good-Practice-Sammlung, über die sich jede Menge Ideen für Veranstaltungsformate gewinnen lassen, die ohne viel Aufwand durchführbar sind.
- Fortlaufend aktuelle Tipps und Themen im Zusammenhang mit der IKW auf **Facebook**.
- **Die Gruppe** auf Facebook, in der sich lokale Organisatorinnen und Organisatoren untereinander und auch mit der ÖVA-Geschäftsstelle austauschen können.
- **Den Newsletter**, der etwa viermal im Jahr über die IKW informiert und über die Homepage bestellt werden kann.
- **Die Geschäftsstelle:** Gerne können sich Aktive melden und beraten lassen, welches Format sich wie umsetzen lässt und ob es bereits Strukturen vor Ort gibt, mit denen man sich vernetzen kann.

**Interkulturelle Woche: Sonntag, den 22. September  
bis Samstag, den 28. September 2019**

**Tag des Flüchtlings: Freitag, den 27. September 2019**



## INTERKULTURELLE WOCHE

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss  
zur Interkulturellen Woche

Postfach 16 06 46 | 60069 Frankfurt/M.

Telefon 069 / 24 23 14 - 60 | [info@interkulturellewoche.de](mailto:info@interkulturellewoche.de)

[www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)

Semaine Interculturelle

跨文化周

اسبوع تواصل الثقافات المتعددة

Tydzień międzykulturowy

Semana Intercultural

هفته فرهنگی

Kültür Haftası



Interculturele Week

Interkulturel uge

Medzinárodný kultúrny Tyžden

Nemzetközi kulturális Hetek

Intercultural Week

Java ndërkombetare e kulturës

неделя интернациональной культуры

Interkulturelle Woche

[www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)

## WARUM EINE INTERKULTURELLE WOCHE?

Die Interkulturelle Woche bietet einen wichtigen Rahmen, in dem Menschen aus unterschiedlichen Zusammenhängen aufeinandertreffen und -zugehen. Ihr Grundanliegen lässt sich dabei an den drei Begriffen »Begegnung«, »Teilhabe« und »Integration« festmachen. Gerade in Zeiten eines erstarkenden Rechtspopulismus setzt die Interkulturelle Woche ein Zeichen für ein solidarisches und gleichberechtigtes Miteinander. Sie ist die geeignete Plattform, um migrationspolitische Themen nach vorne zu bringen und lebendig werden zu lassen. Das Sprechen mit Betroffenen und auf Augenhöhe lässt sich vor Ort gut organisieren. Aktuelle politische Themen können mit Verantwortlichen erörtert und im direkten Kontakt Empathie erzeugt werden.

## WAS IST DIE INTERKULTURELLE WOCHE?

Im Rahmen der Interkulturellen Woche (IKW) finden in mehr als 500 Städten und Gemeinden jedes Jahr Ende September rund 5.000 Veranstaltungen statt. Der Tag des Flüchtlings ist Bestandteil der IKW. Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Seit 1975 wird sie von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrantenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen.

## WIE WIRD DIE IKW VOR ORT ORGANISIERT?

Die Spannweite der Veranstaltungen reicht von niedrigschwelligen Mitmach-Aktionen über Ausstellungen, Workshops oder Theateraufführungen bis zu Musik- oder Kabarettabenden und politischen Diskussionsrunden. Indem sich Akteure vernetzen, kann die IKW bewusst genutzt werden, um politische Themen aufzugreifen, etwa in öffentlichen Gesprächen mit lokalen Politikerinnen und Politikern, in Filmvorführungen mit anschließendem Publikumsgespräch oder anderen Formaten.

## DIE MATERIALIEN ZUR INTERKULTURELLEN WOCHE

Das Gemeinsame Wort der Kirchen ist prominent im Materialheft abgedruckt. Es bringt jährlich das Bekenntnis der Kirchen zur Vielfaltsgesellschaft und den Zielen einer auf Humanität und den Menschenrechten basierten Gesellschaft zum Ausdruck – bezogen auch auf die aktuelle politische Situation. Das Heft zur IKW greift wichtige Themen der Migrationspolitik auf und gibt Hinweise auf Autorinnen und Autoren, die sich auch zu Veranstaltungen im Rahmen der IKW einladen lassen. Außerdem bietet es gute Praxisbeispiele und Anregungen zur Organisation von Veranstaltungen. Herausgeber ist der Ökumenische Vorbereitungsausschuss (ÖVA), in dem Vertreterinnen und Vertreter von Kirchen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammenarbeiten. Gemeinsam mit dem Heft zum Tag des Flüchtlings, das von PRO ASYL herausgegeben wird, bietet der Materialumschlag eine fundierte Grundlage zu relevanten Themen.

Sowohl der Materialumschlag als auch Plakate und Postkarten, die sich zur Vorbereitung der Interkulturellen Woche vor Ort einsetzen lassen, können ab Mitte Mai bestellt werden.

